

als die durch das Meer getrennte große skandinavische Halbinsel. — Im Osten werden durch Ausbreitung des Christenthums die heidnischen Küstenlande des baltischen Meeres, insbesondere Preußen, für deutsche Bildung gewonnen. Polen und Ungarn, die der früheren Ausnahme des Christenthums eine höhere staatliche Entwicklung verdanken, begründen unter wiederholten Kämpfen ihre Selbständigkeit. Diese östlichen Länder ziehen sich nicht minder, als der Norden, der Obmacht der deutschen Kaiser, die, seitdem die Herrschaft des Christenthums in Europa gesichert ist, durch andere Kämpfe — in Italien wie im gelobten Lande — in Anspruch genommen werden.

Das griechische Reich erleidet durch die Kreuzzüge wiederholte Erschütterungen, unter denen das Abendland sich von Constantinopel aus einen großartigen Verkehr mit dem entfernteren Orient eröffnet. Rußland verliert dagegen unter diesen Verhältnissen die frühere Bedeutung für den Zwischenhandel; dasselbe wird so der Verbindung mit Europa entfremdet und indem es, im Inneren vielfach getheilt, unter die Herrschaft der aus Hochasien vordringenden Mongolen kommt, tritt es in nähere Beziehungen zu dem Inneren von Asien. — Der mongolische Völkersturm unter Dschingischan giebt dem Orient eine neue Gestalt; das arabische Khalifat in Bagdad, das sich selbst überlebt hat, wird in Folge desselben gestürzt; aber die Mongolen führen eine neue bedeutende Erweiterung des Völkerverkehrs herbei, indem sie ihre Herrschaft von China bis über Rußland, und über Persien bis Indien ausbreiten, während sie zugleich in den neuen Wohnsitzen statt des angestammten Heidenthums die mohammedanische Religion und Bildung in sich aufnehmen und weiter verbreiten.

1. Deutschland.

Seitdem das geeinigte Deutschland sich den Weg zur Beherrschung Italiens über die Alpen gebahnt hatte, war es vor Allem die römische Kaiserwürde, welche die deutsche Nation zu dem großen gemeinsamen Streben erhob, den ganzen Erdkreis (orbis terrarum) in den Schooß der christlichen Kirche zu führen. Das vielgliedrige Deutschland, in der Mitte Europa's gelegen, erkannte so seine Bestimmung, die vorzugsweise in Italien fortgepflanzte Cultur des Alterthums mittels des Christenthums in den von dem großen Weltverkehr abgeschiedenen Norden und Osten Europa's zu verpflanzen. Durch die Kirche sollte das gesammte Abendland unter dem Papstthum in Rom geeinigt werden; die gewalttrogigsten Völker mußten aber zunächst durch den weltlichen Schirmherrn der Kirche, durch den Kaiser — von Deutschland aus — mit dem Schwerte unter den Gehorsam des Papstes gebracht werden. Als dieses Ziel schon größtentheils erreicht war, kam die Zeit zum Kampfe der Christenheit gegen die Bekenner Moham-